

Gefragtes Wohnquartier an Bahngleisen

Leipziger Investor schließt im Sommer Sanierung des Gohliser Blochmannkarrees für 18 Millionen Euro ab



Das Blochmannareal direkt am Gohliser S-Bahn-Halt weckt nach der Sanierung wieder das Interesse von Mietern, die vorher die Ecke gemieden haben. Foto: André Kempner

Für mehr als 18 Millionen Euro wird bis Mitte des Jahres das Areal am S-Bahn-Halt in Gohlis zu einem modernen Wohnquartier entwickelt. Der Leipziger Investor GRK Holding saniert derzeit das Blochmannkarree direkt an den Bahngleisen. Im Sommer soll das vorher nicht mehr nachgefragte Gebiet vollständig vermietet sein. 190 gut ausgestattete Wohnungen entstehen, die ersten Bewohner sind bereits eingezogen.

GRK hatte 2005 fast den kompletten Straßenzug von der Deutschen Annington Immobilien GmbH gekauft, die 2001 bundesweit rund 65 000 Wohnungen der früheren Eisenbahnerwohnungsbaugesellschaften in ihren Besitz gebracht hatte. „Die denkmalgeschützten Häuser aus den 20er Jahren waren ja einst für die Eisenbahner gedacht und verfielen zuletzt zunehmend. Um sie nicht noch weiter verkommen zu lassen, haben wir sie 2005 erworben“, erklärt GRK-Vorstand Torsten Kracht. Der erste Abschnitt Kanalstraße/Bloch-

mannstraße/Bleichertstraße wurde bereits Ende 2006 fertig gestellt. Die 34 Wohnungen sind nach Angaben des Investors voll vermietet. Der deutlich größere Abschnitt bis zur Lützowstraße soll im Sommer komplett saniert sein. Mit großem statischen Aufwand wurden die kleinen Zwei- bis Dreizimmer-Wohnungen teilweise vergrößert und einige zu 100 Quadratmeter großen Vier-Zimmer-Appartements umgebaut. Denn die Grundrisse der damaligen Zeit entsprechen heute lange nicht mehr den Wünschen der potenziellen Mieter.

Die historischen Holztüren wurden ebenso erhalten wie das Treppenhaus, die Lichtschalter im Retro-Look der damaligen Zeit nachempfunden, in die Bäder Radios eingebaut. Die Balkone zum Innenhof hat GRK mit Hilfe zusätzlicher Stahlträger nach außen erweitern lassen.

Auch die noch im Bau befindlichen Wohnungen haben bei Eigennutzern und Kapitalanlegern bereits neue Ei-

gentümer gefunden, so Kracht. Schallschutzisolierte Fenster halten die Geräusche der vorbeifahrenden S-Bahnen ab, die jedoch heute deutlich weniger Lärm erzeugen als früher.

Angelaufen ist mittlerweile auch die Entwicklung von „Hoffmanns Gärten“ in Mockau. Ende 2007 hatte GRK 31 verfallene Häuser an der Essener und Friedrichshafner Straße von der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft (LWB) erworben und die Sanierung angekündigt.

Für 26 Millionen Euro wird bis Ende des Jahres das Projekt umgesetzt, das nach einem Zeichner benannt wurde, dessen Skizzenbuch auf dem Dachboden eines Hauses auf dem Areal gefunden wurde. Erste Mieter sind nach Angaben von Unternehmenschef Steffen Göpel bereits eingezogen – im ersten Abschnitt kurz vor der Mockauer Post. Seine Firma hat damit nun seit 1997 mehr als 650 Wohnungen von der LWB gekauft und schrittweise saniert.

Skadi Hofmann